

Gute Arbeit 4.0 – für alle!

Berufstätige mit Sehbeeinträchtigung sind von technischen oder organisatorischen Veränderungen am Arbeitsplatz besonders betroffen. Gerade die Digitalisierung bringt neben Chancen auch Herausforderungen. Weiterbildungsangebote stehen oft nicht barrierefrei zur Verfügung.

Das Projekt agnes@work

- ▶ analysiert Probleme in der gesamten Arbeitsumgebung gemeinsam mit allen Beteiligten,
- ▶ vernetzt sehbeeinträchtigte Berufstätige als Expertinnen und Experten in eigener Sache,
- ▶ informiert, berät und qualifiziert zu Fragen der Barrierefreiheit am Arbeitsplatz,
- ▶ fördert die Gestaltung barrierefreier Weiterbildungsangebote.

agnes@work unterstützt sehbeeinträchtigte Berufstätige bei der Sicherung ihres Arbeitsplatzes ebenso wie bei der Planung ihrer beruflichen Entwicklung.

Projekt agnes@work

c/o DVBS e.V.
Frauenbergstraße 8
35039 Marburg

Telefon: 06421 94888-33
Fax: 06421 94888-10

E-Mail: agnes@dvbs-online.de
Internet: www.agnes-at-work.de

Gefördert durch:



aus Mitteln des Ausgleichsfonds

agnes@work ist ein Projekt des Deutschen Vereins der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V.



Ausführliche Informationen finden Sie unter www.dvbs-online.de und auf Facebook.

Online-Plattform mit barrierefreien Weiterbildungsangeboten:
<https://weiterbildung.dvbs-online.de>

In Kooperation mit:



Bundesweites Kompetenzzentrum
für Menschen mit Blindheit und
Sehbehinderung

agnes@work



Sehbeeinträchtigung im Beruf

Potenziale gemeinsam
entwickeln



Agiles Netzwerk für
sehbeeinträchtigte
Berufstätige

Nationale Weiterbildungsstrategie

Berufliche Weiterbildung ist einer der wichtigsten Schlüssel für Zufriedenheit, Erfolg und Aufstieg im Beruf! Beschäftigte mit einer Sehbehinderung müssen ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe an beruflicher Weiterbildung teilnehmen können.

agnes@work will die Themen Barrierefreiheit und Inklusion in die Nationale Weiterbildungsstrategie (NWS) einbringen und bietet eine Reihe von praktischen Unterstützungsleistungen:

- ▶ Barrierefreie Gestaltung beruflicher Weiterbildungsangebote und -datenbanken,
- ▶ Beratung zur inklusiven und barrierefreien Beschäftigung und Weiterbildung durch Experten und Expertinnen aus der Selbsthilfe,
- ▶ Handreichungen mit Good-Practice-Beispielen, Checklisten, Tests zur informationstechnischen Barrierefreiheit bei web-basierten Anwendungen und Dokumenten.

Task Force

agnes@work arbeitet mit Kooperationspartnern aus verschiedenen Bereichen zusammen – etwa aus der Selbsthilfe, den Berufsförderungswerken, Bildungseinrichtungen oder Integrationsämtern.

Mit Expertinnen und Experten aus den verschiedenen Bereichen wollen wir agile, flexibel einsetzbare Teams zusammenstellen, die das konkrete Arbeitsumfeld eines sehbeeinträchtigten Menschen analysieren. Dabei geht es nicht nur um technische Probleme: Die fallbezogene Zusammensetzung gewährleistet, dass beim gemeinsamen Erarbeiten einer passgenauen Lösung alle Aspekte im Betrieb oder der Abteilung berücksichtigt werden.

Dabei werden die betrieblichen Unterstützer, zum Beispiel die Schwerbehindertenvertretung, ebenso einbezogen wie die gesetzlichen Leistungsträger (Integrationsamt, Rentenversicherung usw.).

Qualifizierung und Weiterbildung

agnes@work veranstaltet Seminare und Workshops für die betrieblichen und gesetzlichen Unterstützungsakteure für Berufstätige mit Sehbeeinträchtigung, also Arbeitgeber, Leistungserbringer und Leistungs- sowie Bildungsträger. Darüber hinaus stehen Informationen auf einer barrierefreien Internetplattform zur Verfügung.

Das Projekt stößt Prozesse an und unterstützt Entwicklungen, insbesondere beim Erwerb erweiterter beruflicher Kompetenzen. Dies soll die berufliche Entwicklung und Beschäftigungschancen aller Erwerbstätigen verbessern, insbesondere vor dem Hintergrund des Arbeitsmarktwandels und wechselnder Konjunkturzyklen.

agnes@work unterstützt die Akteure der beruflichen Teilhabe beim Aufbau und der Etablierung entsprechender Beratungs- und Teilhabekonzepte. Dabei werden Arbeitsprozesse und Teamkonstellation nicht einseitig den Bedarfen einer Behinderung untergeordnet. Im Mittelpunkt steht vielmehr die Förderung gemeinsamer Potenziale, um die Zusammenarbeit innerhalb eines diversen Teams zu entwickeln.